

**Rückblick und Ausblick**

Gemeindeversammlung und Neujahrsempfang mit Ehrungen



Ulrike Hardekopf wird für ihre 20jährige Mitarbeit in der Kinderspielstube und im Kindergarten geehrt



Ingrid Kross (rechts) und Pastor Petrowski überreichen Ulrike Hardekopf im Namen des Kirchenvorstandes einen Ehrenteller und einen Blumenstrauß



Bürgermeister Reimer Borchers (links) und Hauke Oeser (rechts) überreichen den Bürgerpreis der Gemeinde Eddelak an Marlis Schmidt und den Sportlerpreis der Gemeinde Eddelak an Jannek Pedersen

"Finanzen, rückläufige Mitgliederzahlen und die Bedeutung eines guten Konfirmandenunterrichts waren Themen bei der großen Zusammenkunft der evangelischen Kirchengemeinde mit anschließender Gemeindeversammlung. Zur Kirchengemeinde Eddelak zählen auch die Dörfer Averlak und Dingen. Pastor Rainer Petrowski informierte die Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst über die Situation der



Kirchengemeinde und begann mit einem Dank an alle Mitarbeiter, ob angestellt oder ehrenamtlich: "Sie sind der Schlüssel zum Erfolg in der Gemeinde." Leider sei die Mitgliederzahl mit 2377 im Jahr 2010 leicht zurückgegangen. "Dabei hatten wir geringere Austritte zu verzeichnen", teilte Petrowski mit. Gestiegen ist aber die Anzahl der Konfirmanden auf 43, so dass in diesem Jahr drei Konfirmationen stattfinden. 13 Hochzeiten sind für 2011 auch schon angemeldet, im Jahr 2010 heirateten zwölf Brautpaare in der St. Marienkirche. Als einen Glücksfall bezeichnet es Petrowski, dass Dörte und Andreas Vierth den Friedhof "optimal verwalten" und sogar monatliche Sprechstunden eingerichtet haben. Nur so konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden, der aber für Investitionen dringend erforderlich ist. Saniert werden müssen das Dach der Friedhofskapelle und das Vordach. Für die Maßnahme hofft der Pastor auf Zuschüsse der drei Gemeinden. "Im Kindergarten werden die Kinder gut auf die Schule vorbereitet, auch wenn der Gesetzgeber ständig etwas ändert", bemängelte der Pastor. Sorgenkind der Kirchengemeinde ist der Miniclub. Damit die Spielgruppe ausgelastet ist, werden jetzt auch jüngere Kinder aufgenommen. Gut läuft dagegen der Kindergottesdienst, der von einer Gruppe immer perfekt vorbereitet werde. Geplant ist, eine Jungschargruppe aufzubauen. "Ehemalige Konfirmanden haben sich zur Verfügung gestellt, sie haben nicht nach der Konfirmation unsere Kirche verlassen", sagt Rainer Petrowski erfreut. Derzeit kommen die Konfirmanden dreimal in der Woche zum Unterricht in das Pastorat. Petrowski hält nichts von Crashkursen, um Konfirmanden in der Freizeit auf die Konfirmation vorzubereiten: "Ich möchte die Konfirmanden öfter sehen, auch den Alltag mit ihnen erleben" Dabei ist er mit 86 Gottesdiensten, davon 66 in Eddelak, neun in Averlak und elf in Dingen gut ausgelastet. Auch die Finanzen sprach der Geistliche an. Zwar sehen sie in Eddelak noch gut aus, doch wäre das nicht der Fall, wenn die 3000 Euro aus dem Opferstock sowie die 4000 Euro freiwilliges Kirchgeld nicht wären. Ein großes Projekt der Kirche für 2011 ist die Erneuerung eines maroden Balkens zwischen Orgel und Kirchturm in der St. Marienkirche. Veranschlagte Kosten: 21 000 Euro. Die Sanierung der Orgel kann erst danach vonstatten gehen. Geplant ist auch die Beschneidung der Denkmalgeschützten Lindenbäume." (Annelene Spill in der Norddeutsche Rundschau)





Aus dem Bericht von Pastor Rainer Petrowski:

Insgesamt hat die Arbeit in der Kirchengemeinde Eddelak aber wieder sehr viel Freude bereitet, was für mich noch mehr als in anderen Jahren vor allem in kleinen, unscheinbaren und oft überraschenden Ereignissen deutlich wird. Zum Beispiel wenn hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende sich nicht zu schade sind, so genannte "kleine" und ungeliebte Arbeiten "einfach so" anzupacken und im Hintergrund und ohne großes Aufsehen zu erledigen. Einige Beispiele, die ich hier stellvertretend für ganz viele nenne. Thorsten Mundt, Max Schmidt, Hans-Jürgen Rohwedder (Eddelak) und Jörn Engel (St. Michaelisdonn, früher Eddelak) setzen sich seit vielen Jahren im Sommerfest- und Weihnachtsvorstand ein, übernehmen neben ihren beruflichen Tätigkeiten, die sie doch mächtig einbinden, Jahr für Jahr Verantwortung und erledigen unzählig viele Dinge so ganz nebenbei und ohne großes Aufsehen. Oder Albert Haalck (Eddelak), der beim Aufbau des Weihnachtsmarktes am Vormittag einfach mal den Besen und die Schaufel nimmt, um den Schnee an der Straße zu beseitigen, damit die Besucher am Nachmittag das Gelände vor der St.Marienkirche bequem und sicher erreichen. So könnte ich unzählig viele Beispiele aufzählen.



Immer dabei: Der ehemalige Kirchenvorsteher Hans Schütt mit seiner Frau Käthe Schütt (ehemalige Mitarbeiterin in der Spielstube)

#### Von Personen:

Januar 2010: Verleihung des Karl-Altenburg-Tellers an Elke Petrowski und Einführung unserer neuen Sekretärin Birgit Breier

März 2010: 20jähriges Dienstjubiläum von Dörte Vierth

April 2010: Arbeitsbeginn von Susi Düde (Jugendwartin)

September 2010: Neues KiGo-Team mit Annika Mohr, Caroline Rohwedder, Susanne Ladwig, Maike Harms-Krämer und Rainer Petrowski





Gemeinde im Gespräch

Statistik 2010

Gemeindegliederzahl: 2377 (2009: 2433)

Gesamtbevölkerung: 3366 (3385)

Austritte: 10 (15)

Eintritte: 4 (5)

Taufen (ohne Konfirmanden): 23 (25)

Konfirmandentaufen: 7 (5)

Konfirmationen: 33 (38)

Hochzeiten: 12 (13)

Beerdigungen: 26 (28)



Ute Daucks, Heike Erichson-Mohr, Marianne Witt und Erika Borchers sorgen gemeinsam mit zahlreichen Ehrenamtlichen für das leibliche Wohl

Gottesdienstbesuch 2010:

St.Marienkirche Eddelak: 66 (Schnitt: 59)

Begegnungsstätte Averlak: 9 (Schnitt: 10)

DRK-Begegnungsstätte Dingen: 11 (Schnitt: 10)

Insgesamt: 4069 Besucher (Schnitt: 47)

Abendmahlsfeiern: 276 Teilnehmer bei 14 Feiern (Schnitt: 20)

Kindergottesdienst: 146 Kinder in 10 Gottesdiensten (Schnitt: 14,6)



Bürgermeister und Pastor zeigen sich zufrieden mit der gemeinsamen Veranstaltung  
(Fotos: Erhard Stollberg)

### Maroder Balken in der St.Marienkirche



Ralf Schweitzer (Bauausschussvorsitzender der Kirchengemeinde Edde lak), Hans-Georg Veers (Bauverwaltung des Kirchenkreises), Siegfried Preis (Ingenieurbüro Nagel aus Marne) und Ingrid Wenk (Nordelbisches Kirchenamt Kiel) bei der entscheidenden Begehung im Kirchturm und in der St.Marienkirche. Der Balken muss erneuert werden.



"Auf die Eddelaker Kirchengemeinde kommt eine größere Baumaßnahme zu. Schon vor einigen Jahren sind bei der jährlichen Begehung der Sankt Marienkirche Schäden am tragenden Balken an der Westseite festgestellt worden, die sich sehr wahrscheinlich auf Feuchtigkeit zurückführen lassen. Auch in der Kirche waren rechts neben der Orgel entsprechende Spuren an der Holzdecke zu sehen. Jetzt wurde der Sache richtig auf den Grund gegangen. Es wurde ein Gerüst aufgebaut, um den Balken von unten zu stützen. Danach wurde der Holzboden oben entfernt, um den Deckenbalken frei zu legen. "Der stammt wohl noch aus dem Jahre 1740, dem Baujahr unserer Kirche", meinte Pastor Petrowski. Durch die eingedrungene Feuchtigkeit war er stark in Mitleidenschaft gezogen und teilweise schon richtig verrottet, vor allem an den Endstücken. Dringender Handlungsbedarf war gefordert. So waren kürzlich Ingrid Wenk, Referentin Bau- und Denkmalpflege Bauverwaltung des Nordelbischen Kirchenamtes aus Kiel, Hans-Georg Veers von der Bauverwaltung des Kirchenkreises Dithmarschen sowie Siegfried Preis vom Ingenieurbüro Nagel aus Marne vor Ort, um gemeinsam mit Mitgliedern des Eddelaker Kirchenvorstandes ein Sanierungskonzept für den Deckenbalken am Westgiebel zu erstellen. Man war sich einig, dass die Baumaßnahme schnellstmöglich vorgenommen werden soll.





Das Sanierungskonzept sieht vor, dass das gesamte Dachgebilde bis zur vollständigen Entlastung der Sparrenfüße und des Deckenbalkens abgefangen werden muss. Nach den entsprechenden Vorarbeiten wie Gerüstaufbau und Dachöffnung wird der marode Deckenbalken entfernt. Im schadhaften Bereich müssen dann die Sparrenfüße gekürzt werden, bevor der neue Balken aus abgelagerterem Lärchenvollholz mittels eines Kranes eingeschoben wird. Dieser wird eine Länge von rund 13 Metern mit den Abmessungen 22 mal 32 Zentimetern haben. Wenn die Sparrenfüße erneuert sind, werden sie mit dem Deckenbalken verbunden und ein neuer Holzboden kann aufgebracht werden. Die Kostenschätzung beträgt rund 21.000 Euro und ist günstiger als erwartet. Das Geld dafür hat die Kirchengemeinde. Rund 23.000 Euro befinden sich in einer Sonderrücklage, die es seit 2009 vom Kirchenkreis Dithmarschen als Zuschuss für denkmalgeschützte Kirchen gibt. In einer außerordentlichen Sitzung hat der Eddelaker Kirchenvorstand der Baumaßnahme zugestimmt. Wenn die Maßnahme abgeschlossen ist, soll auch zügig mit der schon länger geplanten Orgel-sanierung begonnen werden. "Die haben wir jetzt nach hinten verschoben, da die Sanierung des Balkens Vorrang hat. Bei den Arbeiten entsteht sicherlich viel Staub und dann wäre es unsinnig, dem Schimmelpilzbefall der Orgel jetzt schon zu Leibe zu rücken", so Pastor Rainer Petrowski." (Erhard Stollberg in der Marner Zeitung)







[zur Seite "Gemeinde aktuell"](#)